

Stadt Friedrichroda

**Satzung**  
**zur Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und auf das**  
**Spielen um Geld oder Sachwerte im Gebiet der Stadt**  
**Friedrichroda**

Auf der Grundlage des § 19 Thür. Kommunalordnung (ThürKO) und der §§ 1,2 und 5 (1) Thür. Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) in den jeweils gültigen Fassungen hat der Stadtrat Friedrichroda in seiner Sitzung vom 2. Juli 2008 nachfolgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Steuererhebung**

Die Stadt Friedrichroda erhebt eine Steuer auf Spielapparate und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte als örtliche Aufwandsteuer nach Maßgabe des in § 2 aufgeführten Besteuerungstatbestandes.

**§ 2**

**Steuergegenstand, Besteuerungstatbestand**

Gegenstand der Steuer ist der Aufwand für die Benutzung von Spiel- und Geschicklichkeitsapparaten, soweit sie öffentlich zugänglich sind. Sportgeräte wie z. B. Billard, Darts und Tischfußball sowie Musikautomaten unterliegen nicht der Spielapparatesteuer.

**§ 3**

**Bemessungsgrundlagen**

Bemessungsgrundlage ist die Zahl der Apparate.

**§ 4**

**Steuersätze**

(1) Die Steuer beträgt

- |    |                                                                                                                                                            |       |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 1. | für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten<br>in Gaststätten                                                                                                     | 40 €  |
|    | in Spielhallen                                                                                                                                             | 75 €  |
|    | je Kalendermonat und Gerät                                                                                                                                 |       |
| 2. | für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen<br>dargestellt werden oder die eine Verherr-<br>lichung oder Verharmlosung des Krieges zum<br>Gegenstand haben | 200 € |
|    | je Kalendermonat und Gerät                                                                                                                                 |       |

(2) Angefangene Kalendermonate sind voll zu berechnen.

**§ 5**

**Steuerschuldner**

Steuerschuldner ist der Aufsteller. Als Aufsteller gilt der Eigentümer bzw. derjenige, dem der Spielapparat vom Eigentümer zur Nutzung überlassen ist.

**§ 6**

**Anzeigepflicht**

(1) Der Aufsteller ist verpflichtet, das Aufstellen von Apparaten schriftlich unter Angabe des Aufstellungsortes, der Art des Gerätes, des Zeitpunktes der Aufstellung bzw. Entfernung, des Namens und der Anschrift des Aufstellers innerhalb von 2 Wochen der Stadt mitzuteilen.

- (2) Der Besitzer des Aufstellortes ist verpflichtet, den Aufsteller auf seine Anzeigepflicht hinzuweisen.

## **§ 7**

### **Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit**

- (1) Die Steuerschuld entsteht mit der Verwirklichung des Besteuerungstatbestandes.
- (2) Die Steuerschuld wird durch Bescheid 3 Monate vor Ablauf des Kalenderjahres auf der Grundlage der Anzeige nach § 6 festgesetzt.

## **§ 8**

### **Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften**

Angestellte der Stadt sind berechtigt, während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten zur Nachprüfung der Steuererklärungen und zur Feststellung von Steuertatbeständen die Veranstaltungsräume zu betreten und Geschäftsunterlagen einzusehen.

## **§ 9**

### **Geltung des Gesetzes über kommunale Abgaben**

Soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, gelten die Vorschriften des Gesetzes über kommunale Abgaben in ihrer jeweiligen Fassung.

## **§ 10**

### **Übergangsvorschriften**

Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung bereits aufgestellten Apparate sowie die bereits unterhaltenen Spielbetriebe sind der Stadt durch den Aufsteller spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Inkrafttreten der Satzung mitzuteilen. § 6 (2) dieser Satzung gilt entsprechend.

## **§ 11**

### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2009 in Kraft.

Gleichzeitig treten die gleichnamige Satzung der Stadt Friedrichroda vom 30.08.2001, deren 1. Änderung vom 01.03.2005, sowie die gleichnamige Satzung der ehemaligen Gemeinde Ernstroda vom 03.07.2001 und die der ehemaligen Gemeinde Finsterbergen vom 26.08.2003 außer Kraft.

Stadt Friedrichroda

Friedrichroda, den 2008-07-31

Klöppel  
Bürgermeister

(Siegel)